



Kita Heuweg damals Foto 1955: Gathen und heute Foto 2023: Fanny Gaube

## JUBILÄUM – DIE EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE „IM HEUWEG“ FEIERT 70 JÄHRIGES BESTEHEN

Seit sieben Jahrzehnten ist die Kita „Im Heuweg“ ein fester Bestandteil der Tribseer Vorstadt. Mit dem 70. Jubiläum der Kita ist es an der Zeit zurückzublicken und zu reflektieren, wie sich diese Einrichtung im Laufe der Zeit entwickelt hat. Am 30. September 1954 wurde unser Haus als zweite Betriebskinderkrippe der Volkswerft Stralsund eingeweiht. Die Krippe konnte 102 Kinder im Alter von 0-3 Jahren aufnehmen, wurde somit zur größten Krippe Stralsunds und war zunächst ausschließlich den Müttern und Vätern der Volkswerft vorbehalten. Bis Mitte der 70er Jahre wurde die Krippe als sogenannte Wochenkrippe betrieben, in welcher viele Kinder die ganze Woche durchgängig betreut wurden. 1975 änderten sich die gesetzlichen Vorgaben für berufstätige Mütter. Von nun an brauchten sie bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres ihres Kindes keine Schichtarbeit verrichten. Die täglichen Öffnungszeiten der Krippe waren nun von 06:00-18:00 Uhr. 1990, nach der Wende, wurde die Krippe symbolisch mit einer Mark an die Stadt Stralsund verkauft. Seit diesem Zeitpunkt entwickelte sich die Krippe unter der Leitung von Karin Felgenhauer zu einer Kindertagesstätte. Die Einrichtung erhielt den Namen „Im Heuweg“. Frau Felgenhauer trieb den Ausbau der Kindertagesstätte stets voran, sodass 1996 die ersten Kinder, die inzwischen zu

Schulkindern herangewachsen waren, die Einrichtung weiterhin als Hortkinder besuchen konnten. In den 90er Jahren wechselten viele Kindertagesstätten von öffentlichen zu privaten Trägern, so auch unsere Kita. 1997 wurde die Einrichtung von der Stadt Stralsund ausgeschrieben, um einen neuen Träger zu finden. Von da an, bis zum heutigen Tag wurde das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. zu unserem Träger. Mit stolzen 70 Jahren auf dem Buckel hat diese Einrichtung Generationen von Kindern betreut, geprägt und auf ihrem Weg begleitet. Das Jubiläum ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch eine Gelegenheit, all jene zu ehren, die zum Erfolg und zur Entwicklung dieser Einrichtung beigetragen haben.

Am 03.07.2024 laden wir daher alle Familien, ehemalige Fachkräfte und alle Interessierten zu unserem großen Jubiläumsfest in der evangelischen Kita „Im Heuweg“ ein. Lasst uns gemeinsam Erinnerungen austauschen, Geschichten erzählen und die Errungenschaften der Vergangenheit würdigen. Euch erwarten eine kleine Reise in die Vergangenheit, Fotoausstellungen, Spiel, Spaß, Musik und vieles mehr. Für euer leibliches Wohl ist ebenso gesorgt. Wir freuen uns auf euren Besuch.

Eure evangelische KiTa „Im Heuweg“

## IN DIESER AUSGABE

Vorwort des Oberbürgermeisters

Unsere Halle ... ein Ort für absolut alle

Der CHAMÄLEON Stralsund e.V.

TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Menschen aus dem Stadtteil

Café Miteinander

Die KISS stellt sich vor

Thema CoAbhängigkeit

Buntes Familienfest im Strandbad

Integrative Stadtkarte

Innovatives Lernen auf der Grünen Farm

MehrGenerationenHaus Stralsund

Interview Christine Wachtlin

Abzocke mit Methode

Vorstellung Nadine Bauerfeind

Veranstaltungen der Stadtteilarbeit

Pizza trifft Politik

Aufruf Jugendcontainer



Alexander Badrow  
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund © STZ

## Liebe Stralsunderinnen und Stralsunder,

wie schön, dass Sie mich wieder in den Händen halten – und natürlich unsere Zusammenzeitung für alle Stralsunder Stadtteile. Unter dem Motto der Stadtteilarbeit „Alle unter einem Dach“ haben die Koordinatorinnen und Koordinatoren in Grünhufe und Knieper, Tribseer und Frankenvorstadt erneut daran gearbeitet, dass Sie hier all das erfahren, was in den großen Medien manchmal zu kurz kommt, in der Nachbarschaft aber trotzdem von Interesse ist.

Das heißt aber auch, dass Sie sich beim Entstehen künftiger Ausgaben sehr gern einbringen können – mit Ihren Geschichten, Ihren Nachrichten, Ihren Anliegen. Denn Stralsund – das sind wir alle zusammen! Sie sind wie ich ein Teil dieser Stadt, unserer Lieblingsstadt. Und darum ist auch diese Zeitung Ihre bzw. unser aller Zeitung.

Also erzähle ich Ihnen mal kurz von meinen aktuellen Lieblingsthemen, denn diese Zeitung erscheint in einer Zeit voller toller Ereignisse: Gerade erst haben wir den Tag der offenen Werft gefeiert und den „Weißen Schwan der Ostsee“, unsere 91-jährige Lady, die stolze Bark Gorch Fock(I) frisch saniert zurück an ihren Liegeplatz gebracht. Neben den liebgewonnenen Hafen- und Wallensteintagen ist mein ganz persönliches Highlight in diesem Sommer – eigentlich des ganzen Jahres! – die Wiedereröffnung des Meeresmuseums. Das Katharinenkloster ist unsere Liebeserklärung an die Meere, aber auch an Backstein und Baukunst mitten im UNESCO Welterbe.

Und was ist Ihr persönliches Highlight? Vielleicht schreiben Sie hier mal davon... Ich wünsche Ihnen jedenfalls eine lebensleichte Sommerzeit – mit reichlich Sonne von innen und außen!

Ihr Alexander Badrow  
Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund







Die Halle Foto: Fanny Gaube

## Unsere Halle ... ein Ort für absolut alle

Über 20 Jahre existierte die Halle in Stralsund, ein ehemaliger HO-Konsum. Seit 17 Jahren mit Herzblut dabei war Elke Beug. Die Halle lud als Begegnungsstätte für Jung und Alt zu Unterhaltung, guten Gesprächen, Spiel und Spaß ein. Leider müssen wir nun mit großem Bedauern mitteilen, dass wir aufgrund gravierender baulicher Mängel unsere Räumlichkeiten schließen müssen.

Diese Entscheidung fiel uns nicht leicht, und wir sind uns der Auswirkungen auf unsere Gemeinschaft sehr bewusst. Trotz dieser Herausforderung möchten wir Wege finden, ein ähnliches Angebot aufrechtzuerhalten.

### Ein Ort der Gemeinschaft

Wir waren für alle da – Menschen mit psychosomatischen Problemen, Menschen, die einsam sind, Menschen, für die ein warmes und günstiges Essen schon ein Lichtblick am Tag sein konnte. Unser Mittagstisch, der von 11:30 bis 13:00 Uhr für 3,50 Euro angeboten wurde, war ein fester Bestandteil unseres Angebots. Eine Bedürftigkeit war nachzuweisen.

### Zukünftige Angebote

Auch wenn unsere Halle geschlossen ist, planen wir weiterhin, Angebote wie Spielenachmittage, Beratungsstunden für Finanz- und Schuldenproblematik oder andere Tagesangebote anzubieten. Wir suchen nach neuen Wegen und Möglichkeiten, um Selbsthilfegruppen, Vereine und Jugendarbeit zu unterstützen. Wenn Sie Ideen haben oder Räume zur Verfügung stellen können, sprechen Sie uns bitte an.

### Engagement und Ehrenamt

Wir sind weiterhin offen für Ehrenamtliche, die sich engagieren möchten. Ob Musiknachmittage, Handarbeitstage oder Kreativnachmittage – Ihr Engagement ist gefragt und willkommen.

### Dank an unsere Unterstützer

Ein herzliches Dankeschön geht an die Luther-Auferstehungsgemeinde für die Spende von 440 Euro vom Lichterfest, sowie an die Gemeinde Pütte und die Kita „Im Heuweg“ für ihre Unterstützung. Die Gaben der Gartenbesitzer wurden mit Freude verarbeitet und kostenlos an unsere Gäste weitergegeben.

Wir hoffen, dass wir trotz der Schließung der Halle als Ort der Begegnung weiterhin ein Lichtblick für viele bleiben können und freuen uns auf Ihre Unterstützung und Ideen, wie wir dies gemeinsam erreichen können.



Die Stadtteil- und Jugendkoordinatorinnen zusammen mit der Einsatzstellenleiterin Elke Beug und einem der Mitarbeiter der Halle bei der Spendenübergabe

## Gruppenangebot

### **KOKOSNUSS - Kinder ohne Krisen ohne Schimpfen (an) nehmen unter sinnvoller Selbstreflexion**

Ein Training für Eltern, Personensorgeberechtigte oder andere an der Erziehung eines Kindes Beteiligte (z.B. Pflegeeltern)

Unser Angebot richtet sich an Eltern bzw. Personensorgeberechtigte, die sich aus unterschiedlichsten Gründen eine Unterstützung hinsichtlich eines möglichst stressfreien Umgangs mit ihren Kindern in ganz alltäglichen Situationen wünschen.

Eltern erfahren mit Hilfe dieses Elterntrainings, wie sie in schwierigen Situationen, die immer wieder „schief“ laufen, besser als bisher reagieren können – sodass der Familienalltag weniger stressig ist. Es werden alternative Erziehungseinstellungen und Erziehungsmethoden besprochen und vermittelt. In Familien sollte einerseits partnerschaftlich, verständnisvoll und einführend, andererseits grenzsetzend und konsequent agiert werden.

Ziel ist es, den Familienalltag zu entspannen, die Beziehungen innerhalb der Familie zu verbessern und sich nicht mehr

hilflos und/oder gestresst zu fühlen. Eltern können sich ihrer Stärken bewusstwerden, dazulernen und Sicherheit im Umgang mit ihren Kindern gewinnen.

Es bietet den Eltern die Möglichkeit, hinsichtlich ihrer Sorgen und Nöte in den Austausch zu gehen, sich gegenseitig zu unterstützen, um so auch untereinander und voneinander profitieren zu können.

Das Elternttraining ist ein kostenfreies Angebot für 6-8 Eltern-teile pro Termin und findet wöchentlich in der Zeit von 14:30-16:30 Uhr statt.

Start: 04.09.2024

Ort: Alte Fischfabrik, Alte Richtenberger Straße 4, Stralsund  
Anmeldungen unter: [erziehungsberatung@chamaeleon.me](mailto:erziehungsberatung@chamaeleon.me)  
oder unter Tel.: 0176/45630720

#### **Ansprechpartner:**

Robin Jachmann



Cathleen Peters



#### **Termine:**

- 04.09.
- 11.09.
- 18.09.
- 25.09.
- 02.10.
- 09.10.
- 16.10.
- 06.11.
- 13.11.
- 20.11.



Für weitere Informationen besuchen Sie gerne unsere Homepage [www.chamaeleon-stralsund.de](http://www.chamaeleon-stralsund.de)



#### **Über uns:**

Der CHAMÄLEON Stralsund e.V. hat sich aus einer Selbsthilfegruppe heraus im Jahr 1995 gegründet. Die Zielgruppe lag anfangs bei Kindern und Jugendlichen, mittlerweile werden auch Erwachsene durch den Verein betreut. Schwerpunktthemen sind Sucht, psychische und Verhaltensauffälligkeiten, Medienkompetenz und Sexualität. Der Verein arbeitet heute in den Bereichen der Hilfen zur Erziehung, insbesondere im Bereich der stationären Jugendhilfe. Erweitert hat sich die Angebotspalette um die ambulante Betreuung in der Häuslichkeit, die Erziehungsberatungsstelle, der Integrationshilfe und der anonymen und kostenfreien Onlineberatung. Weiterhin können nach Führerscheinverlust die Vorbereitung auf die MPU durchgeführt werden.

Ein wichtiger Bereich ist die Prävention in Schulen und Bildungseinrichtungen aber auch für Erwachsene zu Sucht, Medien, Mobbing, Sexualität, sexuell übertragbare Krankheiten und sexualisierte Gewalt. Weiterhin engagiert sich der Verein im Bereich der Freizeit- und Gemeinwesenarbeit. Kinder camps, Adventsingens, Oldtimertreffen u.v.m. sind nur einige zu nennende Veranstaltungen.

Wirkungsbereich ist der gesamte Landkreis Vorpommern Rügen.

Mehr erfahren können Sie auf unsere Homepage: [www.chamaeleon-stralsund.de](http://www.chamaeleon-stralsund.de) oder auf Facebook und Instagram.





## Der TAG DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG

### in STRALSUND TRIBSEER VORSTADT - VISIONEN & ERFOLGE

Seit 1971 ist die Städtebauförderung ein wesentliches innen- und kommunalpolitisches Instrument und eine wichtige Finanzierungsgrundlage der städtischen Erneuerung. Bund, Länder und Kommunen messen der Städtebauförderung große kulturelle, wirtschaftliche, soziale und ökologische Bedeutung bei und finanzieren sie in partnerschaftlicher Verantwortung. \*(Auszug Internetseite Tag der Städtebauförderung)

Am 3. Mai 2024 fand unter dem Leitspruch "Wir im Quartier" der Tag der Städtebauförderung in der Hansestadt Stralsund im Stadtteil Tribseer Vorstadt statt. Ziel der Veranstaltung war es, die BewohnerInnen des Stadtteils aktiv in die Planungen einzubeziehen und ihnen für ihre Beteiligung in den letzten Jahren zu danken.

Der Tag begann mit einem informativen Rundgang durch die Tribseer Vorstadt, geleitet von Dr. Andreas Neumerkel vom Stadtarchiv Stralsund. Die Teilnehmer erfuhren viel Wissenswertes über die Historie und Entwicklung des Stadtteils, während sie über die Alte Rostocker Straße, die Alte Richtenberger Straße, Knöchelsöhren bis zur Straße An der Kupfermühle und von dort aus zum neuen Campus der Burmeister-Grundschule wanderten.

Im Anschluss luden der Oberbürgermeister Alexander Badrow, Vertreter der Hansestadt, der Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH und die Stadtteilkoordination die Bewohner zu einem gemütlichen Austausch bei Kaffee und Kuchen in der Aula der Grundschule „Herrmann Burmeister“ ein. Die Burmeister-Grundschule, ein Neubau aus dem Jahr 2023, wurde mit Hilfe des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes finanziert und spiegelt die Förderschwerpunkte, Hören, Sehen und Motorik sowohl im Gebäude als auch in den neugestalteten Freiflächen wider.



Fotos: Nadine Bauerfeind und Christian Rödel im Auftrag SES

In seiner Ansprache betonte Badrow die Bedeutung der aktiven Gestaltung des Stadtteils für ein liebens- und lebenswertes Umfeld und ermutigte die Teilnehmenden dazu, ihren Beitrag zu leisten. Dem schloss sich die neue Stadtteilkoordinatorin für die Tribseer Vorstadt, Nadine Bauerfeind, an. Sie nutzte die Chance, sich und ihre Arbeit vorzustellen. Zukünftig wird sie als Ansprechpartnerin für Fragen im Stadtteil zur Verfügung stehen.

Der dritte Teil der Veranstaltung umfasste die Präsentation des Rahmenplans und der Visionen für den Stadtteil sowie der vorbereiteten Untersuchungen durch die Abtei-

lung Denkmalpflege der Hansestadt Stralsund und der Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH. Dabei lag der Fokus auf umgesetzten und zukünftigen Projekten im Rahmen der Städtebauförderung sowie den Herausforderungen und Potenzialen im Stadtteil. Die Veranstaltung bot den Bewohnern die Möglichkeit, ihre städtebaulichen Ideen und Wünsche für den Stadtteil zu äußern und an der Gestaltung ihres Quartiers mitzuwirken. Im Anschluss konnten die Teilnehmer Fragen stellen und sich in kleinen Gesprächsrunden austauschen, um gemeinsam die Weiterentwicklung des Stadtteils voranzutreiben.



## Menschen aus dem Stadtteil über ihren Stadtteil

– Sophie Mirjam Schneider, 30 Jahre

Hallo, mein Name ist Sophie und ich bin in der Tribseer Vorstadt aufgewachsen. In Greifswald habe ich Skandinavistik mit dem Schwerpunkt Dänemark, Kommunikationswissenschaft und Geschichte studiert. Seit 2022 unterrichte ich Dänisch für die Online-Sprachschule Skandi Lingua. In Stralsund mag ich besonders den Hafen, die Sundpromenade und die historische Kulisse mit den Kirchen der Hansestadt. Lesen ist eine meiner Lieblingsbeschäftigungen. Den ein oder anderen interessanten Fund an Romanen, Spielen oder Zeitschriften, habe ich in der Tausch-Telefonzelle unseres Stadtteils schon machen dürfen. In meiner Freizeit bin ich sehr sportlich aktiv und habe immer meine Kamera dabei, um die schönsten Momente festzuhalten. Aktivitäten genieße ich besonders in Gesellschaft von Freunden.

**Wie lange lebst du schon in unserem Stadtteil und was hat dich dazu bewogen, hierher zu ziehen?**

In Tribseer habe ich meine Kindheit und Jugend verbracht. Nach mehreren Jahren Aufenthalt im Ausland, bin ich in diesen Stadtteil zurück gezogen. Es ist für mich einfach Heimat.



**Wie würdest du unseren Stadtteil jemandem beschreiben, der noch nie hier war?**

Die Tribseer Vorstadt befindet sich am Stadtrand und ist doch sehr gut vernetzt mit Bus und Einkaufsmöglichkeiten. Es ist ein ruhiges Stadtviertel mit grünen Oasen, Mehrfamilien- und Einfamilienhäuser wechseln in Straßenzügen in Modernität und Altbau. Gut integriert sind Schulen, Kindergärten, Arztpraxen, Einkaufsmöglichkeiten und Kirchen.

**Welche Veränderungen hast du in unserem Stadtteil in den letzten Jahren erlebt?**

Das Einzugsgebiet der Tribseer Vorstadt vergrößert sich stetig. Industriegebiete siedeln sich am Stadtrand an, weitere Wohngebiete entstehen, aber auch Sport- und Spielplätze. Ich freue mich über die Umstrukturierungen, die ein größeres Begegnungsfeld zwischen den Stadtteilen aber auch den Menschen entstehen lassen.

**Gibt es bestimmte Orte oder Plätze in unserem Stadtteil, die für dich besondere Bedeutung haben?**

Die Lutherkirche war in der Kinderzeit sowas wie mein zweites zu Hause. Es gab viele Veranstaltungen, an die ich mich gern zurück erinnere, z. Bsp. Laternenumzug, Fasching, Spielewochenenden und Backen im Advent.

Ansonsten bin ich sehr gern einfach sportlich unterwegs in den Tribseer Wiesen. Ich mag die Nähe zur Natur und Ruhe.

**Welche Aktivitäten oder Veranstaltungen im Stadtteil besuchst du gerne?**

Regelmäßig besuche ich das Café Miteinander im Begegnungszentrum Lutherkirche und genieße die Gemeinschaft mit anderen Menschen aus dem Stadtteil. Es ist ein Ort für alle Menschen. Man tauscht sich aus und hilft einander. Es können gute Freundschaften entstehen. Auch bin in der neugegründeten Nordic Walking Gruppe mit dabei und trainiere so für den Rügenbrücken-Marathon im Oktober.

**Was würdest du verbessern oder verändern, um unseren Stadtteil noch lebenswerter zu machen?**

Ich würde mich freuen, wenn es mehr kulturelle Veranstaltungen, wie Lesungen, Filmabende oder Konzerte geben würde, die Begegnungsorte, für jung und alt bieten. Es könnte allerdings auch mehr Mülleimer und Pausenbänke geben sowie sichere gekennzeichnete oder geduldete Radwege. Die Pflege der Spielplätze und geeignete Zugänge dafür, ist auch so ein Thema, an dem noch gearbeitet werden könnte. Auch fände ich es schön, wenn es noch mehr Bücherzellen/Telefonzellen gäbe, damit nicht mehr genutzte Bücher oder Gegenstände ein neues Zuhause finde





Ein Teil des Miteinander-Projekt-Teams.



Das mobile Café-Bike in Aktion.

## Terminhinweis

**Das nächste Familiencafé ist das Sommerfest am 16. Juli 2024. Freuen Sie sich auf Spiel und Spaß für die ganze Familie und genießen gemeinsam gegrillte Köstlichkeiten. Im Anschluss geht es für das Team in die Sommerpause. Wir sehen uns wieder am 20. August 2024 um 15:00 Uhr.**

Kontakt: Brit Rohnke,  
Projektleitung  
Tel.: 0160 98022317

## Neues aus dem Café Miteinander

Heimlich still und leise geht das Miteinander-Café in sein drittes Lebensjahr. Hier wird gelacht, gespielt, Kaffee getrunken und Lebensgeschichten geteilt. Jede Woche strömen Menschen am Dienstagnachmittag aus der Nachbarschaft ins Begegnungszentrum, um sich miteinander zu verbinden und gemeinsam schöne Momente zu erleben. Sobald das Wetter es zulässt, werden wir bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam auf der Rasenfläche vor dem Zentrum sitzen und köstlichen selbstgebackenen Kuchen genießen können.

Ein großes Dankeschön gebührt unserem fantastischen Team von ehrenamtlichen Helfern, die mit ihrer Freude, Kraft und Liebe dieses Projekt unterstützen. Wir freuen uns, zwei neue Projektassistentinnen begrüßen zu dürfen: Monika Schäfer zaubert einzigartige Kuchen und Torten, während Karina Simon mit ihrem Engagement das Miteinander-Projekt bereichert. Albert Schweitzers Worte "Das Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt" sind für sie Leitfaden und Inspiration. Wir möchten, dass jeder im Café eine wundervolle Zeit erlebt, von den Kleinsten bis zu den Großen.

Lasst euch von unseren neuen Ideen überraschen, die wir nach und nach in das Café einbringen wollen. Zum Beispiel die "Geschichtenzeit". Jede Woche Dienstag um 15:30 Uhr gibt es für die kleinen Gäste die Möglichkeit, in eine phantasievolle Welt abzutauchen und Geschichten zu hören. Entdecken Sie auch unser neues Familiencafé, welches einmal im Monat stattfindet. Es ist ein einladender Ort für Groß und Klein, um gemeinsam Zeit zu verbringen und köstliche Speisen zu genießen. Erleben Sie eine gemütliche Atmosphäre, die speziell darauf ausgerichtet ist, Familien zu verbinden.

Gönnt euch eine „Himmlischen Pause“, wenn unser mobiles Café im Stadtteil halt macht. Zusammen mit Nadine Bauerfeind, der Stadtteilkoordinatorin, werden wir über den Sommer an verschiedenen Orten im Stadtteil Tribseer präsent sein, um mit euch ins Gespräch zu kommen.

Seid gespannt auf weitere Informationen über Flyer und Homepage. Wenn ihr neugierig seid und Lust habt, euch einzubringen, seid herzlich willkommen! Kommt vorbei, sprecht mit uns, entdeckt neue Möglichkeiten und seid Teil dieser wundervollen Gemeinschaft. Jeder ist willkommen, Dienstags von 15-17:30 Uhr im Begegnungszentrum Lutherkirche.

Brit Röhnke



## „Gemeinsam statt einsam“ – Die KISS stellt sich vor

Die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Stralsund (KISS) ist eine Anlaufstelle bei allen Fragen rund um die Selbsthilfe und bietet darüber hinaus Informationen zu vielen anderen Hilfsangeboten. Sie vermittelt und berät Betroffene, Angehörige und Interessierte zu verschiedenen Problemlagen und ist Ansprechpartnerin für die bereits bestehenden ca. 140 Selbsthilfegruppen in der Hansestadt Stralsund sowie im Landkreis Vorpommern-Rügen. Bei Neugründungen und bereits aktiven Gruppen unterstützt die KISS in organisatorischen und inhaltlichen Fragen und stellt ihre Räumlichkeiten für Gruppentreffen kostenfrei zur



## Neues aus der KISS zum Thema Co-Abhängigkeit als Beziehungsstörung

**Wenn dich das Kümmern um andere krank macht, wer kümmert sich dann um dich?**

Co-Abhängigkeit ist eine Beziehungsstörung, in der sich Menschen von anderen abhängig machen und sich selbst vernachlässigen. Die Betroffenen neigen dazu, die Bedürfnisse anderer über die eigenen zu stellen, in Helferrollen zu geraten und sich als Opfer zu fühlen. Dieses Verhalten entsteht meist in der Kindheit durch eine Fehlanpassung, um innerhalb eines gestörten Familiensystems überleben zu können.

Bis heute wird Co-Abhängigkeit meist nur im Zusammenhang mit Suchterkrankungen gesehen und erfährt auch hier, aufgrund des vorhandenen Stigmas, noch immer nicht die Beachtung, die es für betroffene Menschen braucht. Co-Abhängigkeit kann zu einer chronischen Stresserkrankung

Verfügung. Selbsthilfe heißt, sein Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und eigenverantwortlich zu handeln. Zum Austausch mit Menschen in ähnlicher Lage gehört die selbstorganisierte Hilfe, um von Erfahrungen und Informationen Gleichgesinnter zu profitieren. Zahlreiche Gruppen- und Hilfsangebote sind unter verschiedenen Themenbereichen zu finden, wie z. B. chronische und psychische Krankheiten, Alter und besondere soziale Situationen, Angehörige- und Elterngruppen sowie Behinderungen und Sucht. Besonders in der heutigen Zeit ist festzustellen, dass das Thema soziale Kontakte immer mehr an Bedeutung gewinnt. Um der Einsamkeit entgegenzuwirken, ist der Gesprächsaustausch und gemeinsame Unternehmungen für viele Betroffene ein wichtiger Bestandteil ihres Alltags.

Neben der Vermittlung in die zahlreichen Hilfsangebote werden zusätzlich Aktionstage oder Informationsveranstaltungen mit Gesundheitsbezug für Interessierte angeboten. Regelmäßig bekommen Gruppenmitglieder auch die Möglichkeit ein Selbsthilfe-Seminar zu besuchen.

Für weitere Auskünfte melden Sie sich gern persönlich in der Mönchstraße 17, telefonisch unter 03831 252 660 bzw. per E-Mail: [kiss@stralsund.de](mailto:kiss@stralsund.de). Die KISS ist auch online zu finden unter [www.kiss-stralsund.de](http://www.kiss-stralsund.de).

Ihr KISS-Team

werden, die sowohl körperliche, als auch psychische Leiden (z. B. Angststörungen, Depression) hervorbringt.

Die Co-Abhängigen geben alles für die erkrankte Person und verspüren dabei jedoch selbst einen starken Leidensdruck in ihrem Dasein und in der (Für-)Sorge für die andere Person. Sie opfern sich für die Betroffenen auf und verstricken sich in vielen Fällen selbst in die Probleme des anderen. Um selbstschädigende Verhaltensmuster abzulegen und gesunde Beziehungen zu entwickeln, kann der Austausch unter Gleichbetroffenen sehr hilfreich sein. Gemeinsam gibt es die Möglichkeit, co-abhängige Denk- und Verhaltensmuster zu erkennen, zu bearbeiten und Lösungswege zu finden.

Zwei ehemals Betroffene bieten gern Unterstützung und stehen allen Interessierten als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

Chandika Loh (Klarheitscoachin und Spürtrainerin)  
Instagram: [lieben\\_ohne\\_coabhaengigkeit](https://www.instagram.com/lieben_ohne_coabhaengigkeit) (CoAC)  
E-Mail: [info@sichselbstgutuhoeren.de](mailto:info@sichselbstgutuhoeren.de)

Jil Rieger (Coachin für Frauen in und aus Suchtbeziehungen)  
Instagram: [suchtselbst.mit.jil](https://www.instagram.com/suchtselbst.mit.jil)  
E-Mail: [jil.rieger@suchtselbstmitjil.de](mailto:jil.rieger@suchtselbstmitjil.de)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, Fragen zur Selbsthilfe haben oder eine Gruppe gründen möchten, melden Sie sich bitte in der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen Stralsund (KISS), Mönchstr. 17, telefonisch unter 03831 252 660 bzw. E-Mail: [kiss@stralsund.de](mailto:kiss@stralsund.de).





Spaß und Austausch in toller Atmosphäre: am 12.09.2024 lädt das Lokale Bündnis für Familie zum Familienfest an den Stadtstrand ein.

## Buntes Familienfest im Strandbad Stralsund

Das Lokale Bündnis für Familie lädt zu Spaß und Austausch ein.

Ahoi, der Sommer wird bunt! Am 12.09.2024 lädt das Lokale Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund von 15 bis 17:30 Uhr zum großen Familienfest an den Stadtstrand ein. Mitglieder des Familienbündnisses, darunter Stralsunder Unternehmen, die Kreis- und Stadtverwaltung sowie Vereine, gestalten ein buntes Programm für Groß und Klein. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

An den Ständen der Bündnispartner laden sportliche Angebote, Bastel- und Malaktionen und eine Rallye zum Mitmachen ein. Auf einer Bühne sorgen Tanz und Musik für Unterhaltung. Gastronomische Angebote runden das Programm ab.

„Über die Jahre hat sich das Familienfest im Strandbad als Ort der Begegnung und des Miteinanders etabliert. Die Veranstaltung bietet Familien mit Kindern, aber auch allen anderen Interessierten, beste Unterhaltung und die Möglichkeit, sich in toller Atmosphäre mit den Bündnispartnern auszutauschen.“, informiert Bündnissprecherin Annett Mülling.

Das Lokale Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund ist ein freiwilliger Zusammenschluss von kleinen und großen ortsansässigen Unternehmen, öffentlicher Verwaltung, Vereinen und Verbänden. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Alexander Badrow setzt sich das Netzwerk dafür ein, die Lebens- und Arbeitsbedingungen für Familien in Stralsund zu verbessern. Zu den regelmäßigen Aktionen des 2008 gegründeten Bündnisses zählen das Familienfest im Strandbad, die Auszeichnung familienfreundlicher Unternehmen sowie der Elterntreff Bibolinchen in der Stadtbibliothek Stralsund.

Text: Lokales Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund  
(Kerstin Bauschke)



Verschiedene Stände und Aktionen ermuntern kleine und große Besucher zum Mitmachen.





# Integrative Stadtkarte für Stralsund



Olga Fot und Samar Salman freuen sich, dass die Karte jetzt an den Start geht.  
Fotos: HANSESTADT Stralsund i Pressestelle

Freude über den Start der Integrativen Stadtkarte bei Akteuren, die dazu beigetragen haben, dass die Karte jetzt an den Start gehen kann. Fotos: HANSESTADT Stralsund Pressestelle

## Ab sofort online: Integrative Stadtkarte für Stralsund

Die Gleichstellungsbeauftragte Stralsunds, Olga Fot, ist glücklich darüber, dass ein Herzensprojekt in der Hansestadt jetzt online ist - die "Integrative Stadtkarte für Stralsund".

Am Anfang standen neue Stadtbewohnerinnen und -bewohner, besonders mit Migrationshintergrund, im Fokus. Allerdings, schon während der Recherche, stellt man fest, dass auch Einheimische die eigene Stadt nicht ausreichend kennen. "Deswegen wird diese Digitalkarte eingeführt, damit jeder, der es benötigt, unkompliziert Informationen über Institutionen, Firmen und Vereine im Bereich der Integration recherchieren kann", so Olga Fot. Die Karte wurde auf der Plattform von Google Chrome aufgeführt. Google bietet einen Translatorservice in allen Sprachen, somit löst sich automatisch das Übersetzungsproblem. Die Karte kann ab sofort genutzt werden.

Olga Fot freut sich über Feedback und konstruktive Vorschläge, denn "die Karte ist nicht statisch und kann jederzeit erweitert werden". Das Projekt wurde von der Lokalprojekten gGmbH und Robert Bosch-Stiftung finanziert.



Zur Karte direkt:  
[www.stralsund.de/integrative-stadtkarte](http://www.stralsund.de/integrative-stadtkarte)





Schulkinder sind fleißig beim vorbereiten von Punktfundamenten für einen Hühnerstall Foto: DS STK



Stockbrotteig zubereiten und dann über offenen Feuer backen ist immer eine gute Idee. Foto: Shirley Dyck RR561

## Innovatives Lernen auf der Grünen Farm

### Schüler und Kindergartenkinder erkunden die Natur

Die Grüne Farm, ein Naturidyll inmitten der Plattenbauten, bietet von den Royal Rangern betreute Stunden für Kitas, Schulklassen & Hortgruppen an, an denen diese Neues lernen und erkunden dürfen. Diese Bildungsinitiative erlaubt es jungen Lernenden, in die Welt der Pfadfinderei einzutauchen und draußen in und von der Natur zu lernen.

Jeden Mittwochvormittag nutzen Schüler des Schulcampus „Unse Kinder“ das Angebot der Rangers im Rahmen ihres dafür eingerichteten Projektfaches Royal Rangers. Dabei probieren die Schülerinnen und Schüler sich in unterschied-

lichen Pfadfindertechniken aus und üben Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein bei den verschiedenen Aufgaben, die sie als Team zu bewältigen haben. So wird auch gemeinsam mit dem SKF e.V. der SIC und verschiedenen Schulklassen der Karsten Sarnow Schule wird das Kooperationsprojekt Hühnerhof Grüne Farm im Rahmen von Projektunterricht unterstützt.

Diese praktischen Erfahrungen sind nicht nur spannend und lehrreich, sondern auch inspirierend und bieten eine oft bewegungsreiche Abwechslung zum regulären Schulalltag. Gleiches gilt auch für KiTaausflüge oder Klassenfeste, die Royal Rangers nehmen ihre Anfrage gern entgegen.



Facebook



Instagram



Instagram



Facebook

Anfragen bitte per Mail über Stadtteilkoordination Knieper West: Daniel Spranger

knieperwest@stadtteilarbeit-stralsund.de  
oder auch über  
royalrangers561@p29-stralsund.de



KiTa Arche Noah besucht die Grüne Farm. Foto: DS STK



Daniel Spranger und Florian Werbke erklären den Kindern der Karsten Sarnow Schule den Aufbau einer Hühnerfarm. Foto: Shirley Dyck RR561





## MehrGenerationenHaus Stralsund – ein Projekt im SPEICHER am Katharinenberg – an einem Ort, der Menschen verbindet

Das Mehrgenerationenhaus (MGH) Stralsund im SPEICHER am Katharinenberg ist mehr als nur ein Gebäude - es ist ein lebendiges Projekt, ein Treffpunkt, der Menschen zusammenbringt und eine Vielzahl von Angeboten und Aktivitäten für die lokale Gemeinschaft bereithält. Mehrgenerationenhäuser werden mittlerweile in der vierten Förderperiode über das Bundesprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Wer Lust hat, diesen Treffpunkt zu besuchen und zu bereichern, ist herzlich eingeladen, die vielfältigen regelmäßig stattfindenden Angebote zu nutzen.

### Hier ein Überblick:

**Sportfrauen-Treffen:** Jeden Dienstag von 14 bis 15 Uhr treffen sich die Sportfrauen im Mehrgenerationenhaus Stralsund, um gemeinsam sportlich aktiv zu sein, sich körperlich und geistig fit zu halten und sich gegenseitig zu motivieren.

**Computerfragestunde:** Jeden Donnerstag von 11 bis 12 Uhr findet eine Computerfragestunde statt. In diesem offenen Forum können Fragen zu Computern, Software und anderen technologischen Themen bearbeitet werden. Ein erfahrener ehrenamtlicher Experte begleitet dieses Angebot.

**Internetstammtisch:** Alle zwei Wochen, jeweils von 10 bis 12 Uhr, lädt das Mehrgenerationenhaus Stralsund zum Internetstammtisch ein. Hier haben Besucher\*innen die Möglichkeit, sich in lockerer Atmosphäre über aktuelle Themen rund um das Internet auszutauschen, Fragen zu stellen und gemeinsam Neues zu entdecken.

### Mehrgenerationenhaus Stralsund

Josephine Schröter  
Einsatzstellenleiterin  
Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V.  
Katharinenberg 35  
18439 Stralsund  
Tel.: 038 31 – 38 34 39  
E-Mail: [josephine.schroeter@kdw-hst.de](mailto:josephine.schroeter@kdw-hst.de)

Hier geht's zum Angebot:



**Jugendküche ALTSTADT:** Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre bietet die Jugendküche ALTSTADT jeden 2. und 4. Montag im Monat ab 13:30 Uhr ein kostenfreies Essen. Junge Menschen können gemeinsam essen und sich austauschen. Zusätzlich wird jeden letzten Dienstag im Monat ab 16 Uhr gemeinsam gekocht. Hierbei steht das Zubereiten im Mittelpunkt – und: den Spaß am Kochen miteinander zu teilen.

**Nachbarschafts-Café:** Jeden letzten Freitag im Monat von 10 bis 12 Uhr findet im Mehrgenerationenhaus Stralsund ein Nachbarschafts-Café statt. Hier haben Besucher\*innen die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen zu treffen, auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Jeden Monat gibt es ein anderes Plausch-Thema.

**Helferkreis für Menschen mit Demenz:** Im Mehrgenerationenhaus Stralsund gibt es einen Helferkreis für Menschen mit Demenz und deren Angehörige. Hier finden Betroffene Unterstützung, Austausch und Beratung in einem vertrauensvollen Umfeld.

**Projekt SeniorTrainerIn:** Wer aus dem Berufsleben altersbedingt ausgeschieden ist und sein Erfahrungswissen in die Gesellschaft einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, SeniorTrainerIn zu werden. Die Agentur Stralsund/Rügen sitzt im Mehrgenerationenhaus Stralsund. Ein neuer Grundkurs startet im Herbst 2024. Fragen dazu gern an die Agenturleiterin Viola Giedinghagen unter [seniortrainer@kdw-hst.de](mailto:seniortrainer@kdw-hst.de) oder dienstags und donnerstags telefonisch von 9 bis 11 Uhr unter 03831 – 383439.

**BLEICHENECK:** Am Nachmittag ab 14 Uhr bietet der integrative Freizeittreff BLEICHENECK zusätzlich ein buntes Programm, siehe QR-Code unter Kontakte.

### Freizeittreff BLEICHENECK

Jakob Ruch  
Einsatzstellenleiter  
Kreisdiakonisches Werk Stralsund e.V.  
Katharinenberg 35  
18439 Stralsund  
Tel.: 038 31 – 38 34 39  
E-Mail: [jakob.ruch@kdw-hst.de](mailto:jakob.ruch@kdw-hst.de)

Hier geht's zum Angebot:







## „Ich wünsche mir, dass sich keiner versteckt“

Ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer mit demenzerkrankten Menschen zusammenbringen – das ist die Aufgabe von Christine Wachtlin im Mehrgenerationenhaus Stralsund. Sie koordiniert dort als freiwillig Engagierte den Helferkreis Demenz.

### Wie kam es zu Ihrem Engagement im Mehrgenerationenhaus Stralsund?

Ich war 44 Jahre lang Krankenschwester bei einem ambulanten Pflegedienst, bin dann erkrankt und habe deshalb den Beruf verlassen. Nach meiner Genesung hatte ich aber weiterhin das Bedürfnis, Menschen zu helfen. Durch meine langjährige Erfahrung in der Pflege wusste ich, wie hoch der Bedarf in der Versorgung erkrankter Menschen ist. Ich war während meines Berufslebens bei vielen Patientinnen und Patienten zuhause und habe gesehen, dass mehr und bessere Betreuung unbedingt notwendig ist. Eine Bekannte machte mich daraufhin auf den Helferkreis Demenz im Mehrgenerationenhaus Stralsund aufmerksam, wo ich mich direkt vorstellte.

### Welche Aufgaben gehören zu Ihrem Engagement?

Ich koordiniere den Helferkreis Demenz. Das heißt, ich stelle den Kontakt zwischen den Freiwilligen und den Angehörigen beziehungsweise den zu betreuenden Menschen her. Außerdem bin ich für die Abrechnung mit den Pflegekassen zuständig. Wir haben neun Ehrenamtliche, die bei uns tätig sind. Auf die gehe ich zu, wenn sich jemand eine Betreuung wünscht. Sie übernehmen dann stundenweise für die Angehörigen, gehen mit den Erkrankten spazieren, spielen Karten, unterhalten sich, singen miteinander. Alle unsere Freiwilligen haben eine Schulung der Alzheimer Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern durchlaufen, in der sie viel über die Entstehung der Krankheit und ihren Verlauf gelernt haben. Das ist die Grundvoraussetzung, um in diesem Ehrenamt tätig zu sein. Das eigentlich Wichtige entsteht aber im Zusammensein. Und dafür braucht es Sozialkompetenz und Herzblut. Denn es geht ja nicht nur darum, sich zu den Demenzerkrankten zu setzen und darauf zu warten, dass die Zeit vergeht. Es bedarf einer echten Zuwendung und das können nicht alle. Beim ersten Kontakt der Freiwilligen und der zu betreuenden Menschen bin ich deshalb immer mit vor Ort und beobachte, wie die beiden aufeinanderzugehen. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung als Kranken-

schwester kann ich sehr schnell feststellen, ob das harmonieren wird oder nicht. Denn die Chemie muss schon stimmen.

### Was haben Sie durch die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen, den Demenzerkrankten und deren Angehörigen gelernt?

Dass es unfassbar wichtig ist, dass es diese Art von Begleitung gibt. Die Vereinsamung der demenzerkrankten Menschen beginnt schon früh und ist oft bereits sehr ausgeprägt, wenn wir die Betreuung übernehmen. Demenstprechend schwierig ist es am Anfang, die Menschen erst einmal dazu zu bringen, uns überhaupt an sie heranzulassen. Deshalb müsste auch schon viel früher im Krankheitsverlauf etwas getan werden. Hausärztinnen und Hausärzte sollten beispielsweise die Erkrankten und Angehörigen rechtzeitig dazu motivieren, sich Hilfe zu suchen. Oft finden Außenstehende einen ganz anderen Zugang zu demenzerkrankten Menschen als ihre Angehörigen und davon profitieren alle.

### Was macht Ihnen Freude an Ihrem Engagement?

Es gibt mir viel, wenn ich sehe, wie die Demenzerkrankten aufleben, wieder in ihren Fähigkeiten aktiviert werden. Wir schaffen es oft, sie aus ihrer Lethargie herauszuholen. Wir organisieren auch drei Feste im Jahr – ein Frühlings-, ein Herbst- und ein Weihnachtsfest. Da singen wir dann viel und damit holen wir die Leute ab – das kann man sich gar nicht vorstellen. Auch Umarmungen lassen die Menschen aufblühen. Das Leuchten in ihren Augen ist ein schöner Dank.

### Was würden Sie demenzerkrankten Menschen und ihren Angehörigen wünschen?

Ich würde mir wünschen, dass sie sich nicht zurückziehen und dass die Angehörigen sich rechtzeitig Hilfe holen. Wir erleben sehr oft, dass sie schon völlig am Boden sind und gar nicht mehr ein und aus wissen. Daher wünsche ich mir auch viel mehr Öffentlichkeit für das Thema und dass sich keiner versteckt. Wir brauchen Sichtbarkeit – auch, damit Betroffene und Angehörige wissen, welche Anlaufstellen es gibt. Im Mehrgenerationenhaus haben wir neben unserem Betreuungsprogramm zum Beispiel noch eine Selbsthilfegruppe für Angehörige, die ich auch mitbegleite. Angebote wie diese gibt es, werden aber oft viel zu wenig wahrgenommen. Von den Pflegekassen würde ich mir wünschen, da mehr Initiative zu ergreifen und die Erkrankten und Angehörigen auf Hilfsangebote aufmerksam zu machen und sie zu ermuntern, diese auch zu nutzen.

### Über Christine Wachtlin

Christine Wachtlin ist 68 Jahre alt und ausgebildete Krankenschwester. Die Verbesserung der Versorgung demenzerkrankter Menschen und der Pflege allgemein sieht sie als dringende Aufgabe der gesamten Gesellschaft.

Der Helferkreis trifft sich regelmäßig im Mehrgenerationenhaus Stralsund. Wer selbst helfen möchte oder Fragen zum Helferkreis hat, kann sich gern hier melden:

Mehrgenerationenhaus Stralsund, Katharinenberg 35, 18439 Stralsund - Koordinatorin Josephine Schröter unter [josephine.schroeter@kdw-hst.de](mailto:josephine.schroeter@kdw-hst.de), Tel. 03831 - 38 34 39.



## Abzocke mit Methode:

### Falsche Gewinnversprechen

Das Versprechen angeblich hoher Gewinne ist eine Masche, die Betrüger in den unterschiedlichsten Varianten anwenden. Die Methode ist immer die gleiche: Vor einer Gewinnübergabe werden die Opfer dazu aufgefordert, eine Gegenleistung zu erbringen, zum Beispiel „Gebühren“ zu bezahlen, kostenpflichtige Telefonnummern anzurufen oder an Veranstaltungen teilzunehmen, auf denen minderwertige Ware zu überhöhten Preisen angeboten wird.

**Die vorgetäuschten Szenarien werden von den Gaunern laufend verändert. Mehr zu diesen Betrugsmaschen – beispielhaft dargestellt – erfahren Sie hier:**

### Gewinn nur gegen eine „Bearbeitungsgebühr“

Sie melden sich zumeist per Telefon - manchmal auch per E-Mail - bei ihren Opfern und behaupten, diese hätten bei einem Gewinnspiel eine hohe Summe, einen hochwertigen Pkw oder anderen Sachwert gewonnen. Allerdings könne der Gewinn nur nach Zahlung einer „Bearbeitungsgebühr“ übergeben werden.

### Anrufer geben sich u.a. als Rechtsanwälte aus

Zielgruppe sind zumeist ältere Menschen, die von überwiegend aus der Türkei agierenden Betrügern kontaktiert werden. Die Anrufer sind in Gesprächsführung gut geschult und wirken überzeugend. Um ihre Opfer in falscher Sicherheit zu wiegen, geben sie vor, im Auftrag von Rechtsanwälten und Notaren anzurufen und teilen den angeblichen Gewinnern eine Rückrufnummer für die weitere Gewinnabwicklung mit. Melden sich die „Gewinner“ daraufhin bei den „Notaren“ oder „Rechtsanwälten“, werden sie dazu aufgefordert, angeblich angefallene Kosten zu zahlen, bevor sie den Gewinn entgegennehmen können, zum Beispiel Rechtsanwalts-, Notar-, Bearbeitungs- oder Zollgebühren, Transport- oder Versicherungskosten.

### Täter täuschen seriöse Rufnummern vor

Die Täter verwenden für ihre Anrufe eine spezielle Technik, die es ermöglicht, auf der Rufnummernanzeige der Telefone ihrer Opfer eine andere Nummer anzuzeigen, zum Beispiel

die Telefonnummer eines Rechtsanwalts, einer Behörde oder der Polizei.

### Täter geben klare Zahlungsanweisungen

Die Täter geben klare Zahlungsanweisungen: Sie schicken ihre Opfer beispielsweise zur Post, um die angeblichen Kosten – häufig eine Summe von mehreren hundert bis über tausend Euro – zu überweisen, zum Beispiel per Bargeldtransfer. Empfänger sind überwiegend Personen in der Türkei (Istanbul). Oder sie fordern ihre Opfer dazu auf, Prepaid-Karten für Online-Käufe, wie zum Beispiel paysafecard zu erwerben. Diese Karten gibt es als Gutscheine an vielen Tankstellen sowie in Einzelhandelsgeschäften. Mit dem paysafecard-Gutschein erhält der Käufer eine individuelle Nummer (PIN). Diese Nummer ist quasi Bargeld, denn wer sie hat, kann damit im Internet einkaufen. Deshalb erfragen die Betrüger unter einem Vorwand die Gutschein-Nummer bei ihren Opfern, um damit im Internet auf Einkaufstour gehen zu können.

### Drohung mit einer Strafanzeige

Ist der Angerufene kritisch und nicht so leicht zu überzeugen, üben die Täter massiv Druck aus und drohen nicht selten mit „Konsequenzen“ wie zum Beispiel einer Strafanzeige, wenn das Opfer nicht zahlen will. Zahlt das Opfer dagegen, melden sich die Täter immer wieder erneut, um unter verschiedenen Vorwänden weiter Geld zu fordern. Den versprochenen Gewinn allerdings bekommen die Opfer nie zu Gesicht. Und das Geld, das sie überwiesen haben, ist weg.

### Vorgetäuschte Szenarien sind vielfältig

Mit immer neuen vorgetäuschten Szenarien versuchen die Täter an das Geld ihrer Opfer zu kommen. So geben sie sich beispielsweise auch als Polizeibeamte, Staatsanwälte oder Richter aus und behaupten, die Angerufenen spielten in einem Ermittlungsverfahren der Polizei eine wichtige Rolle. Um die Polizei bei einer Festnahme zu unterstützen, sollten sie Geld überweisen. Oder die Betrüger kontaktieren im Namen der Staatsanwaltschaft ihre Opfer, um sie darauf hinzuweisen, dass angeblich ein Strafverfahren wegen einer Betrugsanzeige gegen sie laufe, weil sie ein Gewinnspiel abgeschlossen, aber nicht bezahlt hätten. Damit die Anklage noch zurückgezogen werden könne, müsse sofort ein Betrag von mehreren hundert Euro bezahlt werden.

### Einladung zur „Gewinnübergabe“

Nicht nur per Telefon oder E-Mail melden sich die Betrüger, sondern auch per Post. Sie schicken Briefe an ihre Opfer, in denen sie hohe Geldgewinne versprechen, die sie angeblich für den „glücklichen Gewinner“ erstritten hätten. Um das Geld zu erhalten, müssten sich die Gewinner lediglich zu einer Veranstaltung anmelden, auf der das Geld ausgezahlt werde. Darüber hinaus gebe es dort auch kostenlos Speisen und Getränke, ebenso sei der Bustransfer zur Veranstaltung umsonst. Auch mit Zusatzpräsenten wird gelockt. Auf diese Weise versuchen die Betrüger, die glücklichen „Gewinner“ auf eine Verkaufsveranstaltung zu locken, auf der minderwertige Ware zu überhöhten Preisen angepriesen wird.



### Vorsicht kostenpflichtige Telefonschleufe

Ebenfalls per Post fordern kommerzielle „Gewinnspielbetreiber“ ihre Opfer in amtlich wirkenden Briefen dazu auf, eine bestimmte Telefonnummer zu wählen, um sich einen angeblichen Gewinnanspruch zu sichern und das möglichst schnell. Oder sie werden von einem Anrufer dazu aufgefordert, eine bestimmte Ziffer oder Ziffernfolge zu drücken. Wer das tut, landet zunächst in einer langen Warteschleife und wird dann in ein Gespräch verwickelt, das in der Regel nur ein Ziel hat: den Anrufer so lange wie möglich in der Leitung zu halten, damit hohe Telefongebühren anfallen. So manches Opfer hat auf diese Weise schon mehrere hundert Euro „vertelefoniert“. Meistens enden die Gespräche mit dem Hinweis: „Sie hören von uns“. Doch darauf wartet der vermeintliche Gewinner vergeblich.

Wer hinter den Briefen steckt, ist schwer feststellbar, denn häufig benutzen die Betrüger falsche Straßen- und Ortsangaben. Ändern oder löschen Sie Ihren Telefonbucheintrag. Wenn Sie Ihren Vornamen im Telefonbuch abkürzen lassen (statt Elfriede Müller nur E. Müller) oder ihn ganz weglassen, fällt es den Betrügern schwer, Sie ausfindig zu machen. Zum Ändern können Sie folgendes Formular herunterladen und sich dann an Ihren Telefonanbieter wenden.

#### Auswahl an Telefonanbietern mit Kontakten

Deutsche Telekom AG  
Kundenservice  
Friedrich-Ebert-Allee 140  
53113 Bonn  
Tel.: 0228 - 181 0

Telefónica Germany GmbH & Co. OHG (O2)  
Kundenbetreuung  
90345 Nürnberg  
Tel.: 089 - 78 79 79 40 0

Vodafone (& ehem. Unitymedia Kunden)  
Kundenservice  
99116 Erfurt  
Tel.: 0800 - 17 21 21 22 31 31  
Tel.: 02214 - 46 06 10 90 0

1&1 Internet SE  
Kundenservice  
Elgendorfer Straße 57  
56410 Montabaur  
Tel.: 0721 - 96 00

(Für Telefonbetrugopfer ist der Rufnummernwechsel in der Regel kostenlos. Diese Auswahl an Telefonanbietern erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

### Was Sie tun können, wenn Sie angeblich gewonnen haben

- Machen Sie sich bewusst: Wenn Sie nicht an einer Lotterie teilgenommen haben, können Sie auch nichts gewonnen haben!
- Geben Sie niemals Geld aus, um einen vermeintlichen Gewinn einzufordern, zahlen Sie keine Gebühren oder wählen gebührenpflichtige Sondernummern (gebührenpflichtige Sondernummern beginnen z.B. mit der Vorwahl: 0900..., 0180..., 0137...).
- Machen Sie keinerlei Zusagen am Telefon.
- Geben Sie niemals persönliche Informationen weiter: keine Telefonnummern und Adressen, Kontodaten, Bankleitzahlen, Kreditkartennummern oder Ähnliches.
- Fragen Sie den Anrufer nach Namen, Adresse und Telefonnummer der Verantwortlichen, um welche Art von Gewinnspiel es sich handelt und was genau Sie gewonnen haben. Notieren sie sich seine Antworten.
- Weisen Sie unberechtigte Geldforderungen zurück.
- Sichern Sie sich ab, indem Sie einen angeblichen Vertragsabschluss widerrufen und wegen arglistiger Täuschung anfechten. Verbraucherzentralen bieten dazu Musterschreiben an. Diese gibt es in den Beratungsstellen der Verbraucherzentralen sowie im Internet ([www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de)).
- Kontrollieren Sie mindestens einmal im Monat Ihre Kontoauszüge und Ihre Telefonrechnung.
- Lassen Sie unberechtigte Abbuchungen von Ihrer Bank oder Sparkasse rückgängig machen. Abbuchungen können Sie innerhalb einer bestimmten Frist problemlos widersprechen. Wenden Sie sich zudem unverzüglich an Ihren Bankberater.
- Teilen Sie Ihrem Telefonanbieter schnellstmöglich mit, welche Forderung unberechtigt ist. Dieser hat dann eventuell noch die Möglichkeit, nur den berechtigten Teil des Rechnungsbetrags einzuziehen. Ist bereits eine Abbuchung über den gesamten Betrag erfolgt, sollten Sie dieser bei Ihrem Geldinstitut widersprechen und dann nur den berechtigten Teil der Telefonrechnung begleichen.
- Unberechtigte Lastschriftinzüge können den Tatbestand des Betrugs gemäß § 263 Strafgesetzbuch erfüllen. Erstellen Sie im Zweifel Anzeige bei der Polizei.

Ralf Westphal  
Kontaktbeamter für Grünhufe  
Barther Straße 73  
18437 Stralsund  
Tel.: 03831 - 28900





Stadtteilkoordination Tribseer  
Nadine Bauerfeind

## Liebe Leserinnen und Leser,

Mein Name ist Nadine Bauerfeind und ich bin seit Februar 2024 ihre neue Stadtteilkoordinatorin für die Tribseer Vorstadt. Ich bin 38 Jahre alt und lebe in Greifswald. Während meines Theologiestudiums war ich in der Wissensschaftsorganisation tätig und konnte Erfahrungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungsorganisation sammeln.

Tribseer ist für mich eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft von Menschen mit individuellen Geschichten, Talenten und Träumen. Mein Ziel als Stadtteilkoordinatorin ist es u.a., durch gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen die Verbindung unter Ihnen zu festigen und positive Veränderungen in unserem Stadtteil voranzubringen. Die Luther-Auferstehungskirchengemeinde bietet mir als Träger den idealen Rahmen, um diese Herausforderungen anzugehen und gemeinsam mit Ihnen Tribseer noch lebendiger zu gestalten.

Ich lade Sie herzlich ein, mich anzusprechen, Probleme, Ideen und Anregungen zu teilen und gemeinsam Plä-

ne für die Zukunft unseres Stadtteils zu schmieden. Tun Sie dies auch gern, wenn Sie mich bei einem meiner Hobbies antreffen: mit der Kamera in der Hand durch den Stadtteil laufen, um neue Perspektiven zu finden, oder wenn Sie mich auf Speedskates durch die Gegend fahren sehen. Seien Sie jedoch gewarnt, denn ich nehme regelmäßig an Marathons teil, also müssen Sie für ein Gespräch vielleicht etwas flinker sein. Ansonsten treffen Sie mich immer dienstags während des Miteinander-Cafés im Begegnungszentrum Lutherkirche an oder wir vereinbaren einen Termin.

Freuen Sie sich mit mir auf spannende Aktivitäten und Veranstaltungen, die dazu beitragen werden, unseren Stadtteil noch lebendiger zu machen. Einen kleinen Ein- und Ausblick auf die kommenden Highlights erhalten Sie auf der Rückseite dieser Zeitung.

Mithilfe des Verfügungsfonds Tribseer aus dem Städtebauförderungsprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ stehen auch 2024 wieder Finanzmittel für eine Vielzahl von Projekten und Aktionen bereit, um gemeinsam nachhaltig eine Verbesserung der Lebensqualität

im Stadtteil zu erwirken.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen und Stadtteilakteuren sowie ehrenamtlichen BürgerInnen im Stadtteil, um gemeinsam positive Veränderungen zu bewirken und die Vielfalt von Tribseer zu fördern. Ihre Unterstützung und Ideen sind dabei von unschätzbarem Wert.

Möchten Sie aktiv an der Gestaltung der Zukunft von Tribseer teilhaben und sich einbringen? Dann melden Sie sich gern bei mir. Jede Unterstützung ist willkommen.

Herzlich, Nadine Bauerfeind

### Kontaktdaten:

Stadtteilkoordination

Dipl.-Theol. Nadine Bauerfeind

Luther-Auferstehungsgemeinde

Alte-Richtenberger-Straße 87

18437 Stralsund

Telefon: 0383 14349415

Mobil: 0160 98 020547



Möchten Sie Ihre einzigartigen Geschichten und Erlebnisse aus dem Stadtteil Tribseer mit anderen teilen? Haben Sie persönliche Verbindungen zu bestimmten Orten oder kennen Sie interessante historische Begebenheiten? Teilen Sie ihre Geschichte mit uns! Möchten Sie sich mit einem Textbeitrag oder einem Foto an der nächsten Ausgabe beteiligen, kontaktieren Sie bitte die Stadtteilkoordination Tribseer. Der Einsendeschluss für die kommende Ausgabe ist der 15. September 2024.





Spaß und Austausch in toller Atmosphäre: am 12.09.2024 Familienfest am Strandbad

## Veranstaltungen der Stadtteilarbeit 2024 im zweiten Halbjahr

### Juli

03.07.2024		Kinderstadtteilfest Kita „Heuweg“	
10.07.2024		Stadtteilfest Grünhufe	Gelände Nachbarschaftszentrum Grünhufe
13.07.2024	10:30	Tribseer Bewegt - Fahrradtour nach Altefähr	

### September

12.9.2024	15:00	Familienfest Strandbad	
14.09.2024		Strandbadfestival	
24.9.2024		Internationaler Spieltag	Grüne Farm
25.09.2024		Herbstfest Grünhufe	
26.9.2024		Interkulturelles Buffet	Regenbogenplatz Knieper West
27.09.2024		Stadtteilfest Franken	Stadion der Freundschaft, Frankendamm

### Oktober

19.10.2024		Veranstaltung zum Welthospiztag	Nachbarschaftszentrum Grünhufe
------------	--	---------------------------------	--------------------------------

### November

16.11.2024		Lichterfest Stadtteil Tribseer	Gelände des Begegnungszentrums (LAG)
22.11.2024	16:00	Stralsunder Jugendgipfel	Rathaus

### Dezember

04.12.2024		Advent in Grünhufe	Nachbarschaftszentrum Grünhufe
------------	--	--------------------	--------------------------------





## MachtMa(hl): Pizza trifft Politik - Ein Rückblick.

Am 03.05. fand von 16.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Begegnungszentrum Lutherkirche die Veranstaltung "MachtMa(hl)-Pizza trifft Politik" statt. Rund 30 junge Menschen trafen sich, um gemeinsam leckere Pizzen zu belegen und an Workshops teilzunehmen, die im Hinblick auf die bevorstehende Kommunal- und Europawahl am 09.06.2024 standen.



Die Jugendlichen wurden aktiv in Diskussionen über Grundrechte und demokratische Prozesse eingebunden, unter anderem durch ein Demokratie-Memory. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich, während die jungen Menschen nicht nur politische Themen diskutierten, sondern auch gemeinsam aßen und sich untereinander besser kennenlernten.

Das „MachtMa(hl)“ bot eine einzigartige Gelegenheit für interessierte Jugendliche und junge Erwachsene, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen und Fragen zu

stellen, die oftmals im Alltag keinen Platz oder Gehör finden, um sich so auf die bevorstehenden Wahlen vorzubereiten.

Es war eine gelungene Mischung aus Gemeinschaft, Bildung und Spaß für alle Teilnehmenden und Mitarbeitenden. Organisiert wurde diese Veranstaltung u.a. durch Mitarbeiter:innen des Regionalzentrums für demokratische Kultur Vorpommern-Rügen, mit Jugendkoordinator:innen der Stadtteilarbeit Stralsunds und der „Streetwork“ in Stralsund.







## Gemeinsam für unseren Jugendplatz: Aufruf zur Instandsetzung des Jugendcontainers

Unser Stadtteil lebt von seiner Vielfalt und dem Engagement seiner Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere wenn es um die Interessen unserer Jugendlichen geht.

In den letzten Wochen wurde jedoch bedauerlicherweise bekannt, dass der Jugendcontainer auf dem „Jugendplatz“ durch Vandalismus beschädigt wurde und dringend einer Renovierung bedarf.

Der Jugendcontainer ist eine Möglichkeit, sich zu begegnen und auszutauschen oder gemeinsam zu entspannen. Bisher wurde dieser Raum vor allem durch die Streetwork Stralsund sowie Jugendkoordination Tribseer belebt. Das möchten wir ändern!

Wir rufen alle engagierten Bürger:innen wie interessierte Jugendliche dazu auf, sich gemeinsam für die Instandsetzung und Neugestaltung unseres Jugendcontainers einzusetzen. Wir wollen gemeinsam mit Ihren und Euren Ideen und dem damit verbundenen Engagement, diesen Ort gestalten und ihm neuen Glanz zu verleihen.

Es ist egal, ob handwerkliche Begabung vorhanden ist oder einfach nur Zeit und Unterstützung zur Verfügung steht - jede Form von Hilfe ist willkommen und wird dringend benötigt. Gemeinsam können wir einen Unterschied machen und den Jugendlichen der Stadt einen Ort bieten, an dem sie sich wohl und sicher fühlen können.

Wenn Sie Interesse haben, sich an diesem Projekt zu beteiligen oder weitere Informationen benötigen, zögern Sie nicht, Kontakt mit der Stadtteilkoordinatorin Nadine Bauerfeind oder der Jugendkoordinatorin aufzunehmen.

Wir freuen uns auf jegliche Unterstützung!



Facebook



Instagram



## Impressum

### Begegnungszentrum Lutherkirche Stralsund

Alte Richtenberger Str. 87  
18437 Stralsund

#### Kontakt:

Stadtteilkoordination Tribseer  
Nadine Bauerfeind  
Alte Richtenberger Str. 87  
18437 Stralsund

E-Mail: [hst-luther-stadtteiltribseer@pek.de](mailto:hst-luther-stadtteiltribseer@pek.de)  
[tribseer@stadtteilarbeit-stralsund.de](mailto:tribseer@stadtteilarbeit-stralsund.de)

Tel.: 03831 4349415

Mobil: 0160 98020547

Kinder- und Jugendkoordination Tribseer  
Alte Richtenberger Str. 87  
18437 Stralsund

E-Mail: [hst-luther-jugendkoordination@pek.de](mailto:hst-luther-jugendkoordination@pek.de)  
Mobil: 0160 98021519

[www.luther-auferstehungsgemeinde.de](http://www.luther-auferstehungsgemeinde.de)



Sa. 13.07.2024



+ PICKNICK

# FAHRRADTOUR

Start: 10:30 Uhr

bis ca. 15:30 Uhr

Strecke: 18 km\*



Begegnungszentrum

Lutherkirche

Alte Richtenberger Str. 87, HST

Ziel: Altefähr Hafen



Kontakt:

Nadine Bauerfeind

Tel.: 0160 98020547

tribseer@stadtteilarbeit-stralsund.de

\*Ihr könnt auch mit der Fähre oder dem Auto vorbei kommen



www.lakg.de

## Tribseer bewegt: Sport verbindet!

**Dienstags**  
17:30 - ca. 19:30 Uhr

### OFFENES SPORTANGEBOT

STADION  
"AN DER  
KUPFERMÜHLE"

Für Anfänger und Fortgeschrittene

- ✓ Calisthenics: Übungen mit dem eigenen Körpergewicht
- ✓ Beachvolleyball\*
- ✓ Basketball\*
- ✓ Fußball\*

\*mit Rücksicht auf trainierende Vereine können diese Sportarten betrieben werden Von Mo-Fr. 7.00-22.00 Uhr ist Individualsport auf dem Sportplatz möglich.

[www.lakg.de/Stadtteilarbeit](http://www.lakg.de/Stadtteilarbeit)



Tribseer bewegt:



Sport verbindet!



## WALKINGGRUPPE

Montags  
14.55 Uhr

ab Begegnungszentrum

Lutherkirche

(Alte Richtenberger Straße 87)

ca. 8 KM

15.15 Uhr

ab Parkplatz Netto Marken-

Discount (Carl-Heydemann-Ring

53a, Bank am Moorteich)

ca. 4,5 KM

Strecke: Rund um den Moorteich

## DER SPORTLICHE EHRGEIZ

Wir walken in erster Linie aus Freude an der Bewegung und an der Gemeinschaft. Dennoch verfolgen wir auch sportliche Ziele und haben uns den Rügenbrücken-Marathon in Stralsund vorgenommen.

- Datum: 12. Oktober 2024, Rügenbrücken-Marathon, 6 KM oder 10 KM

Interessiert daran, an dem Marathon teilzunehmen und als Teil unserer Stadtteil-Gruppe sichtbar zu werden? Dann melden Sie sich gern. Gemeinsam macht es einfach mehr Spaß.

WEITERE WALKINGGRUPPEN MÖGLICH

Koordination: Nadine Bauerfeind

Tel.: 0160 9802054

tribseer@stadtteilarbeit-stralsund.de



Informationen und Anmeldung: [lakg.de](http://lakg.de)

Mach Mal

# PAUSE



Kreisdiakonisches  
Werk Stralsund e.V.  
im Landkreis Vorpommern-Rügen



11.-13.10.2024  
Schloss Dreilützow

Save the Date

# LICHTERFEST

16.11.2024

in der Tribseer Vorstadt

